

Journal-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei Halle, G. v. Braunsstr. 16/17. S. Central 274 31. Tel. Nr. 2402. Sonntagszeitung, Geschäftsstell. Klein-Schloßstr. 4, Wallenstr. 1b, Annahmest. 10, Beibl. Nr. 42. Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit Unfallsversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM., und 0,25 RM. Zuhilfenahme durch die Post 2,30 RM. ohne Zustelgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Restameile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 223 15.

88. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 31. August 1933

Nummer 203

Tag der Deutschen hat in Nürnberg begonnen!

Volk und Staat.

Nürnberg, einst die feinste Blüte deutscher Kultur des Mittelalters und der Renaissance, steht in diesen Tagen unter ihrem Führer die Nationalsozialisten verflammt, die mit ihrem Geist und einem starken Willen dem Parteien-Glend, der Stammesgerissenheit und dem Wirrwarr der Interessenhäufen ein Ende bereiten. Starke Einschnitten und gesunde Wälder wagen mit ihren Ansätzen und streiten über fehlerhafte Veranlagungen hinweg. Es bedurfte des Ganges durch deutsche Dämmerung, der Erkenntnis, daß unter einem Epochen, dem

die Form des totalen Staates erreichen, um in einem neuen Deutschland und mit einer Zusammenbindung aller deutschverfleckten Städte die kulturellen, politisch-organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen zu lösen, die ein volkstürendes Regierungssystem nicht einmal ausfindigen gewagt hätte.

Im Stadium dieser Erneuerungsbewegung befindet sich das Deutschland der Gegenwart. Mardes ist aufgefacht, schon viel ist erreicht worden, aber noch Gewaltiges ist zu tun, um den Nationalismus hinwegräumen, der sich bis in den deutschen Geist, die Gedanken des deutschen Lebens, der Religion, Politik und Geschichte unheilvoll brennbar machte. Deutschland will aus der Völschheit zur Ein-

Wiederbegründung der Partei begeistert unter die Fahnen Adolf Hitlers trat. 1929 war der Anfang einer neugelebten und sich gezeiten und gefestigten politischen Organisation, die den Willen zur Macht und die Verfolgung des Novemberkriegs proklamierete. 1933 ist die Krönung des 14jährigen

opfervollen politischen Kampfes die Entladung einer Entladung von der Gruppe über die Partei zum Volk.

Die Tage von Nürnberg sollen der Welt beweisen, was wir sind und was wir bleiben werden: Ein Führer, eine Partei, ein Volk und ein großes geeintes Deutsches Reich!

Bloden begrüßen den Kanzler

Die Bloden der Nürnberger Gotteshäuser haben am Mittwochsabend den nationalsozialistischen Reichsparteitag weiblich eingeladen, aufeinander von den Mikrofonen des Rundfunks, die die einzigartige Eröffnung hinausstrahlen in die deutschen Lande. Nürnberg hat schon viele nationalsozialistische Parteitage in seinen allerschönsten Mauern gesehen. Zum erstenmal fand Adolf Hitler mit seiner braunen Beerdigung am 2. September 1933 an dem damaligen Hauptmarkt, dem heutigen Adolf-Hitler-Platz, damals noch verläßt und verpöbelte von seinen Gegnern. Im Jahre 1927 fand erneut ein Parteitag der NSDAP in Nürnberg statt, ebenso im Jahre 1929, immer nachvoller war die braune Klut mit den Jahren angewachsen. Zwischen sind vier Jahre ins Land gegangen. Der Nationalismus liegt getrümmert am Boden, und das ganze Volk ist vom Nationalsozialismus erlöst worden: der Sieg der NSDAP ist ein vollstündiger, und Nürnberg wird von diesem überwältigenden Siege wiederhallen!

Der Kanzler Adolf Hitler und geleitete ihn in das Hotel. Seit den frühen Nachmittagsstunden warteten Zehntausende auf den Führer, um ihn zu begrüßen.

Vor dem „Grand-Hotel“ hatte sich schon am Mittwoch eine riesige Menschenmenge angeammelt, so daß von der SA umfangreiche Verkehrsbeschränkungsmaßnahmen getroffen werden mußten.

Kurz nach 18 Uhr trafen im Kraftwagen Reichsstatthalter von S. P., Ministerpräsident Sieber und Staatsminister Gieseler, fast zu gleicher Zeit Innenminister Baumbach und Reichsminister Dr. Winterer ein. Eine Stunde später erschien, von München kommend, mit einem gesamten Stab der Reichsregierung am neuen Nürnberger Flughafen der Reichspräsident Paul von Hindenburg. Gegen 19 Uhr kamen auch Reichsminister mit Angehörigen der Gruppe „Deutschland“ an, deren Erdoenen besondere Begleitung unter den Reichsministern, die sich am neuen Flughafen abholten, hatten ausführen. Punkt 19 Uhr traf mit dem Kraftwagen der Reichspräsidentenminister Dr. Goebbels im Hotel „Deutscher Hof“ ein. Kurz nach 5 Uhr traf von auf dem neuen Nürnberger Flughafen mit dem Flugzeug D 2000 der Stellvertreter des Reichspräsidenten, Reichspräsident Dr. Goebbels, eingetroffen.

Festabend über der Stadt.

Wegen Abend nahm das Getriebe in den engen Straßen der Altstadt beinahe lebensgefährliche Formen an. Vom Bahnhof strömten immer neue Massen in die Stadt. Klänge von Musik über der Stadt, die Stadt am blauen Himmel ihre Kreise, und alles schaute nach den Flugblättern, die sie in Massen über der Stadt abwarfen; sie hielten am besten, grüßten den Führer der Welt, das am Sonntagabend weit vor dem Tor der Stadt abgebrannt wird. Mitten durch die Altstadt marschierte stramm und mit fröhlichem Gelange die Verbände des Führers in der Uniform der SA, SS und Reichswehr und Geleit, frisch eingetroffene Abteilungen der SA, SS und Hitlerjugend hatten durch die Straßen.

Rangam hatte sich die Dunkelheit über die Stadt gelegt. Licht und Scheinwerfer

Hitler und seine Getreuen

von Zehntausenden kühnlich begrüßt.

Kurz vor 20 Uhr traf der Führer mit seinem Stabe, von München kommend, von der Menge kühnlich begrüßt, im Hotel „Deutscher Hof“ ein. Geleitet Streicher

Das Ende eines Volksverrätters

Professor Theodor Leising-Hannover in Marienbad erschossen.

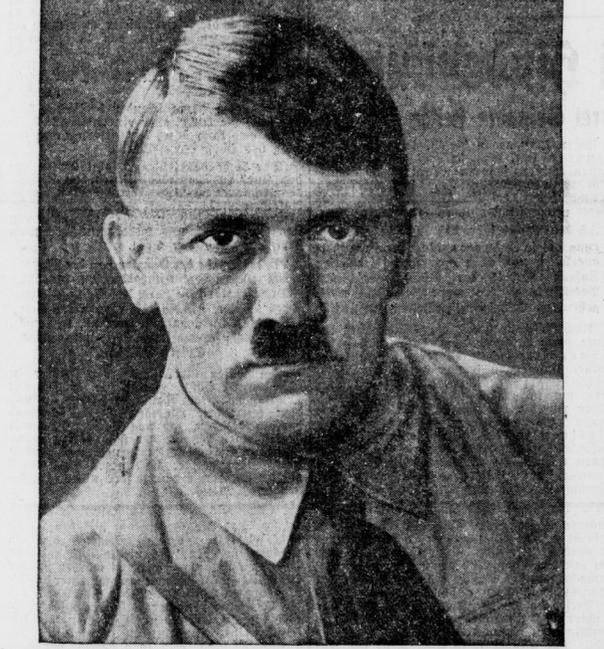
In der Nacht zum 31. August ist der frühere Professor der Technischen Hochschule Hannover, Theodor Leising, in Marienbad einem Attentat zum Opfer gefallen. Ein unbekannter Täter schloß an die Außenmauer der Villa, in der Professor Leising mit seiner Frau wohnte, eine Leiter, und zwei Revolver schickte er. Eine Kugel davon traf Leising am Kopf, drang in die linke Wange ein und durchbohrte den rechten Hinterkopf. Die Frau des Professors sah ihren Mann am Schreibtisch blutüberströmt auf die Tischplatte gekniet vor. Professor Leising wurde in bewußtlosem Zustand in das Marienbader Krankenhaus eingeliefert, wo er gegen 1 Uhr nachts starb.

Die Straßen; Kurzüge und Bürger besprachen den Vorfall.

Professor Theodor Leising, der jüdische Literaturdozent und „Philosoph“ der Technischen Hochschule Hannover, erregte feinerzeit in Marienbad eine große Unruhe durch, damals in Prag weilend, Bemerkungen tat, die die Soldaten des deutschen Feldmarschalls aus dem Weltkrieg auf das schärfste herabsetzten. Als Leising dann in Hannover seine Lehrtätigkeit wieder aufnehmen wollte, kam es zu fortgesetzten Protestkundgebungen der nationalen Studentenschaft, gegen die wiederum das sozialistische Studententum in den höchsten Terrormaßnahmen einschritt. In der Beurteilung der Personlichkeit Professor Leising's ist sich das nationale Deutschland stets einig gewesen.

12 Jahre Juthaus für Landeserrat.

Wie die Zeitungsblätter mitteilten, verurteilte der I. Senat des Landesrats des Sammergerichts einen Beamten wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 12 Jahren Juthaus, 10 Jahren Gefängnis und Verlust der Polizeiaufsicht.



die Schuld anhaftet, das Reich Bismarcks gemindert zu haben, um alle edlen Kräfte der Nation zu wecken, den Fronten wieder lebendig zu machen, die Experimente mit dem einseitigen Willen zur Besserung aufzurufen, um durch die nationale Revolution im Märzjahr 1933 wieder einmal einen neuen Frühling und ein Aufstehen aller guten Kräfte in Deutschland zu bewirken.

Aus den Tiefen des Volkes heraus kamen verjüngende Kräfte und eine Führung, die im Marxismus des Weimarer Systems und im Streit aller gegen Alle nicht verzogen, sondern an die Kräfte der Nation immer wieder appellierten. Es gab verschiedene Methoden und viele Gruppen, die neuen deutschen Geist zu wecken, und Grenzfreitigkeiten blieben nicht aus, aber der Glaube an die gute Artveranlagung und den ehernen Bewusstseinen der Nation richtete, wurde die reich anwachsende Parteibewegung Hitler zu einem Strom, der alle kläglichsten Töne des Marxismus und eines unheimlichen Demokratismus hinwegfegte.

In den Anfängen war diese Bewegung durchsichtiger geworden. In ihrem weiteren Verlauf besaß sie zwar die ähnlere Form, aber die Bewegung selbst weckte sich zu einem neuen Impuls und im Kampf gegen einen merklich gewordenen Staat wurde neuer Staatswille. Die Partei wuchs in den Staat hinein und wurde Staat. Diese geistliche und wirtschaftliche Erneuerungsbewegung als - wollte und mußte

heit, muß unter Pflege aller gesunden Gefühlskräfte in Stammescharakter, Kultur- und Wirtschaftskraft doch von einem Geist durchdrungen werden.

In der Stadt urdeutscher Meister, in einem Kulturzentrum, wo jeder Stein von Bedeutung großer deutscher Vergangenheit spricht, befindet in diesen Tagen die Nationalsozialistische Partei durch ihren Führer den Willen zum neuen Deutschen Reich und zum Gang in einen neuen Lichttag. Die alten Verordnungen und überkommenen fehlerhaften Veranlagungen sind klar als solche erkannt, abgetan. Der deutsche Dualismus und Parteienstreit ist mit der darüber bewirkten Reichshoheit verflüchtigt. Die Turnplätze der nationalen Revolution hat die Partei auf die Schanzen und zur Arbeit am deutschen Wert gezogen. Des neuen Reiches Grundstein ist gelegt.

Goebbels Gruß zum Parteitag

Nürnberg ist ein Stück nationalsozialistischer Tradition und Geschichte. Die heute schon historische Reichsstraße, die die nationalsozialistische Bewegung in den Mauern dieser Stadt verankert hat, verkörpert ihren Umfang und ihrer politischen Bedeutung nach den Aufstieg und die Entwidlung unserer Idee.

1927 war der Appell der alten Goethe'scher unerschütterlichen Kampfformation, die nach

aus der Stadt Halle

Glodengeläut aus Nürnberg.

Nürnberg's Gloden läuteten, aber sie erlangen diesmal nicht nur über den gleichen Dächern der Halleschen Stadt, sondern über allen Plätzen und Märkten des Reiches...

Saalefahrt aus Sonnenhunger

Silberne Wellen und Damentänzchen / Großpapas träumen bei blauem Himmel

Nicht „Saale-Fahrt aus Liebesstimmung“, sondern allein aus Sonnenhunger. Nur, weil die Sommerzeit zu Ende geht und die Sonne am letztenmal glüht...

Tagen, und heute wie wir mit Sonnenhunger freuen uns an allem, an den Kindern, die über unsere Beine wegklettern müssen...

Nach Röpsig — auf! Einerlei, wohin es geht, wenn man nur den Sommer noch einmal sieht...

Dann legen wir in Röpsig an. Und hier ist's richtig wie auf dem Lande, so, als ob es keine großen Städte mit Schornsteinen und Straßen und Viehställen gäbe...



Großpapas und Großmamas, Kinderwagen und Damentänzchen, Viebespärdchen und — nun, und eben heute wie wir. Heute mit Sonnenhunger und sonst nicht.

Ihre Bewegungen sind schön, weil sie natürlich sind und voll Ruhe.

Wir dampfen los. Die Saale ist blau, weil der Himmel blau ist, die Wasswellen fröhlich sich silbern, und Paddelboote schaukeln sich in unieren schönen Wellen...

Und nun gibt es in der feinen Bauernwirtschaft Kaffee. Die Tische stehen auf dem Rasen unter Obstbäumen. Glatte, blaue Zweifelhals und Äpfel mit verführerisch roten Wangen ziehen die Zweige fast auf die Tische...

Im allen Partei- und Volksgenossen Gelegenheit zu geben, den Parteitag in Nürnberg mitzuerleben, werden alle Besucher einer Anstufungsanlage angefordert...

Die eingetragenen Kundfunkhörföhren sind sofort der Defektfreiheit zugänglich zu machen. Die Zuhörer von Galaktischen werden aufsehender ihre Empfangsgeräte auf die Sender einzustellen...

Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.

Die Landesstelle für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Das Plakat mit der Aufschrift: „Hier wird der Reichsparteitag übertragen“...

heute fährt der erste Sonderzug

zum Reichsparteitag der NSDAP nach Nürnberg.

Wie wir erfahren, hat sich die Zahl der Teilnehmer der NSDAP am Reichsparteitag in Nürnberg bedeutend erhöht. Wegen dieser Anzahl wird ein Sonderzug geplant mit etwa 6000 Teilnehmern...

Die der Stahlhelm in Stadlgaun beteiligten in größerer Zahl an dem Reichsparteitag in Nürnberg. Von der Gruppe Mitte des Stahlhelm sind 500 Mann angemeldet...

In Halle reisen insgesamt 200 Mann in dem Sonderzug, von denen 100 Mann aus dem Stahlhelm und 100 Mann aus dem Dargau kommen. Der Stahlhelm Gruppe Mitte wird anlässlich des Reichsparteitages unter-

Wort, ist das schön! Hoch hebt der Himmel über den weiten Weiden, und am Ufer mächt sich das Schiff im Wind. Die Viebespärdchen auf dem Dampferchen rücken ein wenig dichter zusammen...

Gegen Abend geht es wieder heim. Spiegelfahrt ist das Wasser, und über fahren mitten rein in die Abendsonne. Aber es wird doch Herbst — das merkt man, und deshalb war doch ein kleiner Nummer bei der schönen Saalefahrt.

90 jährige Jubiläumsfeier

der 2. Kinderbewahranstalt in Halle-Glaucha.

Der Vorstand der 2. Kinderbewahranstalt für Glaucha und den Strohhof, Lange Str. 25, veranstaltet am Sonntag, dem 3. September, abends 7 1/2 Uhr im Gemeindegarten St. Georgen eine öffentliche Feier...

Kriegsbeschädigte keine Doppelbezieher.

Der Kampf gegen die Doppelbezieher ist in vollem Gange. Besonders die Treuhänder der Arbeit lassen sich anlegen sein, dieses Uebel aus der deutschen Wirtschaft zu beseitigen...

Reinheim. 12er Eularen Halle a. d. S. und Umgebung feiert am Sonnabend, 2. Sept., ab 20 Uhr in „Sozialer“, Lindenstraße, sein 50jähriges Bestehen...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Date, Water Level, and Wind Direction. Includes stations like Saale, Grolitz, Troitz, etc.

Schleife Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleife Trotha, beträgt 1,354 Meter, das sind fünf getreue zwei Zentimeter Fall...



Schon über 50 Jahre trinke ich fagaus — fagein mein Tässchen Kaiser's Kaffee. Wir beide sind unzertrennliche Freunde.

Fürwahr: Kaiser's Kaffee ist der beste!



Kaiser's Spezialsorten: RM 2. — d. Pfd. Haushaltkaffee, RM 2.40 — sehr beliebte Sorte, RM 3. — etwas ganz Besonderes...

KAFFEE GESCHAFT 5% Rabatt in Marken (wenige Artikel ausgeschlossen)

Wiedereintritte in die evangelische Kirche.

Das Ende der Freidenkerbewegung. — Wie sich der Rücktritt in die Kirche vollzieht. Wiederaufnahme vor verfallener Gemeinde.

In den letzten Wochen und Monaten ist es merkwürdig still um die Tätigkeit der sogenannten Freidenker geworden, die in den Jahren nach dem Krieg eine so große Bedeutung zu haben schienen und sogar den Anspruch erhoben, neben der erachteten und katholischen Kirche als dritte große Religionsgemeinschaft vom Staat anerkannt und geschützt zu werden. In zwei großen Säulen waren die Freidenker aufgestellt; davon füllte die eine dem Kommunismus, die andere der Sozialdemokratie inneweltig verwandt. Durch Flugblätter und Propagandadrucke, Verbreiten im Versammlungs- und Klubwesen, wirtschafliche Vorteile zweifelhafte Art, die den Mitgliedern geboten wurden, verfuhrte man zu wirken, und es gelang immerhin, einige hunderttausende Menschen zum Austritt aus der Kirche und zum Anschluß an eine Freidenkerbewegung zu bewegen.

Wie gesagt, es ist still geworden um die Freidenker. Ihre Propagandazentralen sind geschlossen worden, und die Dramatiker haben sich entweder aufgelöst, oder sie sind auf irgendeine andere Weise in der Verfertigung verflochten. Die Zeit macht sich eine Wiedereintrittsbewegung in die Kirche bemerkbar, die auch in der Provinz Sachsen einen ziemlich erheblichen Umfang angenommen hat.

Im Lande in Mitteldeutschland hatte sich die Propaganda der Freidenker besonders hemmungslos entfalten können, so ist es nicht zu verwundern, wenn jetzt ein Rückschlag folgt.

In großen und mittleren Städten, aber ebenso in ländlichen Gemeinden mit industriellen Einflüssen kommen immer wieder Männer und Frauen, wieder in den Altersstufen mit dem Antrag, wieder in die Kirche aufgenommen zu werden. In ihnen ist die Erkenntnis lebendig, daß die politische und soziale Neuordnung sich auch auf religiösem und seelischem Gebiet auswirken muß. Sie haben ein Gefühl dafür, daß eine Nationalsozialistische keine offenen oder verdeckten Freidenker sein können und sehen in der Kirche einen Bundesgenossen des nationalsozialistischen Staates.

Sehr interessant sind die Antworten, die eine Anzahl von Freidenkern bei den Einzelnen Predigerbesuchen in der Provinz Sachsen in Halle aus allen Teilen der Provinz eingegeben sind.

Demotie die Beweggründe, die zum Wiedereintritt geführt haben, in Frage kommen, wird darauf hingewiesen, daß kirchenspezifisch der Freidenker heute nicht mehr möglich ist. In anderen Fällen wird ausdrücklich behauptet, daß man den Wiedereintrittenden den Ernst und die Nützlichkeit ihrer veränderten Lebenszeugung anmerkt. Allerdings kommt es auch vor, wenn jemand aus irgendwelchen anderen Wiedereintritt in die Kirche gemeldet wird, so dürfte es sich dabei um eine Konjunkturangelegenheit handeln, die naturgemäß keine besonders hohe Bewertung verdient. Wenn heute ein Dienstmädchen wieder in die Kirche eintritt, weil es sonst keine Stelle bekommt, oder ein Vater für seinen Jungen, der zu einem Meister in die Lehre kommen soll, daselbst mit oder irgend jemand sonst bereit ist, wieder zu arbeiten zu zahlen, weil er sich dadurch in seinem Einkommen zu erhöhen wünscht, mit aller Deutlichkeit betonen, daß der Kirche an solchen Wiedereintritten nicht das geringste gelegen ist. Im Gegenteil, sie wird auch Mittel und Wege finden müssen, die unzulässigen Elemente von der kirchlichen Gemeinschaft fern zu halten.

An allen Teilen der Provinz ist es üblich, den Wiedereintritt in die Kirche an ganz bestimmte Bedingungen zu knüpfen. Der Wiederaufnahme in die Gemeinde geht eine mehrwöchige Probezeit voraus, die dazu dienen soll, eine allmähliche Eingewöhnung in das kirchliche Leben zu ermöglichen. Es finden Ausspracheabende über religiöse Fragen statt; sofern es sich um junge Menschen handelt, die auch am Religions- und Konfirmandenunterricht nicht teilgenommen haben, wird ein regelrechter Unterricht durchgeführt. Darüber hinaus nehmen sich Pfarrer und Gemeindeführer in besonderer Weise der Wiedereintrittenden an, fordern sie zu regelmäßigem Gottesdienstbesuch auf und machen sie mit den Rechten und Pflichten eines evangelischen Gemeindeglieders bekannt.

Der Akt der feierlichen Wiederaufnahme geht verschieden vor sich. In einigen Bezirken erfolgt sie vor dem Gemeindeführer, der zusammen mit den Wiedereintrittenden das Glaubensbekenntnis

spricht. In anderen Fällen hat man mit Frauen feiern, die sich an den sonntäglichen Gemeindegottesdienst anschließen, gute Gründe angeführt. Besonders feierlich pflegt es zu sein, wenn die Wiedereintrittenden am ersten Male wieder das Heilige Abendmahl empfangen.

In manchen Gemeinden, so z. B. in Köthen, Verburg und Albersleben, ist von Seiten der Kirche durch Flugblätter zum Wiedereintritt aufgefordert worden. Man wolle auf diese Weise ein Beispiel geben, und eine gewisse Spannung, den Beirrat zur Kirche zu ziehen, ihren Entschluß erleichtern. Und es hat sich gezeigt, daß diese Berechnung durchaus richtig war. Nachdem der erste Anstoß einmal gegeben war, kam es an einer regelrechten Wiedereintrittsbewegung, von der weite Kreise erfaßt wurden. Bis zu 100 Wiedereintritten wurden in einzelnen Gemeinden gezählt.

Gleichzeitig konnten verspätete Tufen und Trauungen gehalten werden. So ist es vorgekommen, daß Ehepaare, die schon zehn oder zwanzig Jahre verheiratet waren, den Wiedereintritt in die Kirche fanden, nach-

träglich getraut wurden und gleichzeitig mehrere Kinder zur Taufe brachten. Von anderer Seite vertritt man den Standpunkt, daß durch solche Wiedereintritte der Saft der Kirche nicht verfließen könne. Dieser Punkt ist aber nicht entscheidend, da es sich bei jedem einzelnen Wiedereintritt deutlich zeigt, warum es sich eigentlich handelt, und gerade die Wiedereintrittenden in der Kirche setzen bei jedem neuen Gemeindeglied die klare Erkenntnis voraus, daß mit der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde ganz bestimmte Pflichten verbunden sind.

Etwas Möblichendes über den Umfang der Wiedereintrittsbewegung läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Auf jeden Fall ist der Boden, auf dem bisher die Liebe zur Kirche nicht wachsen wollte, in erfreulicher Weise gelockert worden. Es zeigen sich beständige Bewahnungen, von denen man schon jetzt sagen darf, daß sie über einen bestimmten Zeitpunkt der Entwicklung hinausgeführt haben. Zu wünschen ist, daß es der Kirche überwiegen gelingen möge, den neuen Willen zur Kirche in die richtigen Bahnen zu lenken.

Dr. Sch.

Ernennungen in der Hiltlerjugend

Vom Personalstand der Hiltlerjugend wird mitgeteilt: Vom Reichsjugendführer wurden ernannt:

1. der bisherige Stammführer D. v. P. Hof zum Oberbannführer, Oberbannführer u. Vize der Führer des Oberbannes 2 Halle-Merxburg;

2. der bisherige Unterbannführer Paul Krimmling zum Bannführer, Bannführer Krimmling verwalte die Abteilung I;

3. der bisherige Unterbannführer Wolff, Bannführer Wolff verwalte die Abteilung II, der Stadtbannführer Dr. Schnell zum Unterbannführer, Unterbannführer Dr. Schnell verwalte die Abteilung V;

5. der bisherige Gefolgschaftsführer Kurt Bauer zum Unterbannführer, Unterbannführer Bauer verwalte die Abteilung III, der Stadtbannführer Dr. Schnell verwalte die Abteilung IV;

6. der bisherige Unterbannführer Werner Jappo in Vorkam zum Bannführer, Bannführer Jappo in Vorkam verwalte die Abteilung VI, der Stadtbannführer Dr. Schnell verwalte die Abteilung VII;

7. der bisherige Unterbannführer Carl Buchendorfer in Altenburg zum Bannführer, Bannführer Buchendorfer ist der Führer des Bannes 203;

8. der bisherige Gefolgschaftsführer Georg Friedrich in Naumburg zum Unterbannführer, Unterbannführer Friedrich ist der Adjutant des Bannführers Buchendorfer;

9. der bisherige Stadtbannführer Adolf Schinkel zum Unterbannführer, Unterbannführer Schinkel verwalte die Abteilung I in der Bannführung 203;

10. der bisherige Gefolgschaftsführer Albert Zang in Weiskens zum Unterbannführer, Unterbannführer Zang führt den Bann 211/203;

11. der bisherige Gefolgschaftsführer Gerhard Hüb in Merxburg zum Unterbannführer;

12. der bisherige Unterbannführer Heinz Scharten in Gieslitz zum Bannführer, Bannführer Scharten ist der Führer des Bannes 205;

13. der bisherige Gefolgschaftsführer Fritz Schneider in Gieslitz zum Unterbannführer, Unterbannführer Schneider ist der Adjutant des Bannführers Scharten;

14. der Stadtbannführer Dr. Schlegling zum Unterbannführer, Unterbannführer Dr. Schlegling verwalte die Abteilung I in der Bannführung 203;

15. der bisherige Gefolgschaftsführer Hans Siegel in Halle zum Unterbannführer, Unterbannführer Siegel führt den Bann 211/203.

Der Referent II in der Oberbannführung 2 Halle-Merxburg, Bannführer.

Die Nacht im Forsthaus.

Ritterhaus-Vorstellung.

Der Fall Babers, wie der Untertitel des Films lautet, ist eine humorvollere, aber nicht weniger spannende, geheimnisvolle Kriminalgeschichte. Mit außerordentlichem Geschick hat es der Regisseur verstanden, die Spannung der Spannung gleichmäßig durch die Handlung zu verteilen. Der Zuschauer wird bei diesen Spannungsmomenten immer wieder aufnahmefähig gemacht durch eingestreute humorvolle Szenen, die vornehmlich Julius Falkenstein, als Schmierdrehleiter Kimmelman, und Kurt Hien, als Amüßiger Nibel, betonen. Nicht zu vergessen dabei ein entzückender, kleiner Tragikomiker. Ein Titel im Walde gelegenes Forsthaus im Winter gibt den rechten, dunklen Rahmen für den Fall, der durch gute Schwarz-Weiß-Photografie noch geheimnisvoller wird. Schiffe im Walde vorüberziehende Schiffe zu angulいた Frauenfiguren machen den Film zu einem echten „Kriminalroman“. Hermann Speelmanns und Camilla Spire, das Jungverheiratete Försterehepaar, betreten die Hauptrollen und passen als natürlich,

den des Vertriebsabene Landes: „Johanna, sauber“ mit Hil Dagover — Hans Thane und der weiteren prominenten Besetzung. G. T. Schauburg.

Heute zum letzten Male singt Jan Kiepura in dem herrlichen Tonfall der Ufa „Ein Lied für Dich“.

Der Eisenbahnerverein

hielt seine Hauptversammlung ab.

Die sehr gut besuchte, außerordentliche Versammlung des Eisenbahnervereins, fand im großen Saal des Stadthausbanke, statt. Nach dem der Verammlungsleiter, Reichsbahndirektor Dittmar, den Abend eröffnete, ließ sich die Einleitung der Film vom Tage der deutschen Arbeit in Halle, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Dann wurde Pa. Fischer, der mit der Nachprüfung der Geschäftsabrechnung des früheren Vereinsvorstandes betraut worden war, das Wort erteilt. Der Redner schloß an den 1. Mai 1933 an. Auch im Eisenbahnerverein sollte aufgeführt werden mit dem Slogan der Selbstverwirklichung, das sich wie im ganzen deutschen Lande leider auch dort eingeschlichen habe. In der letzten Generalversammlung wurde festgestellt, daß die Geschäftsabrechnung des früheren Vereinsvorstandes, der zugleich Vorstand des Reichsbahnerverbandes gewesen ist, nachgeprüft werden müsse.

Beiden Vereinen müsse der Gedanke der Wohlfruchtbeirung zu Grunde liegen. An Hand der Unterlagen aus dem überprüften Material entwarf Pa. Fischer ein Bild, das sich in der Korruption des alten Vorstandes. Dabei wurde er oft von Juristen seiner empörten Berufsgenossen unterbrochen. Solche Entwürfen hatte niemand vermutet. Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Die Eisenbahner sollen eine Säule in diesem Reich sein, auf die sich unter großer Mühe verlassen kann. Es mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Der Bericht des Materialismus wird auch die Vertretungsabrechnung. Er mußte aber sein Amt als Vorstand auf einmütigen Beschluß der Versammlung niederlegen. Reichsbahndirektor Dittmar sprach dem Untersuchungsamt dankbar für seine Arbeit ohne Rücksicht auf Person und Stand bedankte sich.

Monats-Versammlungen der Krieger-Vereine

Brigadeverein chem. 26./66er.	Verein chem. 72er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein: „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, Dienstag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 72er willkommen.
Verein chem. Kauersee des Hpt. Hpt. Fritz, Sonntag, den 2. September 20 Uhr Monatsversammlung. Alle chem. geb. 26./66er willkommen.	Verein chem. 42er.
Verein: „Zweihöfen-Hotel“, Hindenburgstr., Freitag, den 1	

Mit Freiballon „Deutschland“ zum Schwarzen Meer

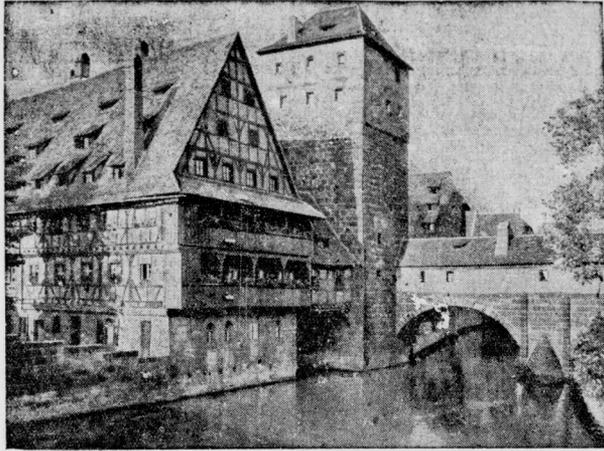
Von Dr.-Ing. Walter Zinner, Hamburg

M. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Mit 80 Kilometer über Ungarn.

Seider Schwenken wir nicht so weit nach Süden, wie wir es eben noch gehofft hatten. Wir kommen nicht über die Semmeringhöhe, sondern über das südliche Ende von Wiener Neustadt. Weiter geht es auf die ungarische Grenze zu. Wir sind gespannt, an welcher Stelle wir den Plattensee erreichen, da sich jetzt der weitere Fahrverlauf entscheiden wird. Einen Moment hoffen wir, daß er links von uns, also nordöstlich, abzweigt, aber diese Hoffnung trägt. Wir kommen um 10 Uhr an sein nordwestliches Ufer, etwas südlich der weit hineinragenden Halbinsel bei Tihany. Die Fahrtrichtung ist also nicht besser als Südost. In wenigen Minuten sind wir über den etwa 8 Kilometer breiten, langgestreckten See, der in einer Hügellandschaft eingebettet liegt, hinweg. Mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde geht es nun nach freigenen wir die Donau bei Baja. Auf der Uferseite von Europa verlängern wir unsere Fahrtrichtung, wir haben etwa Richtung auf Konstantinopel. Unserer Fahrt in jeder vor der türkischen Grenze ein Ende geht, da die Türkei die Einfuhrlaubnis nicht erteilt und ich mich dem Reichsverkehrsministerium gegenüber verpflichtet mußte, türkisches und russisches Gebiet zu meiden.

Die nächsten Stunden vergehen unter Spannung, da wir immer noch auf einen wenn auch leichten Nachschub warten, welcher uns an Kleinigkeiten vorbeibringt. Gegen 13 Uhr überqueren wir die Zeit bei Deben. Bereits eine Stunde vor der letzten Zeit, und dann noch einmal zur neunten Minute wiederholt, ist Königsruherbach die Wetternachricht für Ballon „Deutschland“. Man vermutet uns richtig über dem Balkan, wegen der Wetterverhältnisse dort oder nur fälschliche Wetterbeobachtungen eingegangen zu sein.

15.30 Uhr liegen wir südwestlich von der Stadt Werches am Abhänge der Karpaten über rumänischem Gebiet. Wir treiben auf die Anklänge der Karpaten zu. Der Himmel hat sich bezogen. In einem breiten



Zum Reichsparteitag in Nürnberg.
Einer der ältesten und schönsten Winkel Nürnbergs: Am Senkerberg.

Tal, das wir entlangfahren, gehen Regenschauer auf den Ballon nieder. Die Imprägnierung der Hülle verhindert aber ein Eindringen der Feuchtigkeit, so daß der Ballon durch den Regen kaum belastet wird. Vor dem Gebirge haben sich die Wolken gesamt, in welche wir von der Aufwärtsströmung nun hineingedrückt werden. Eine halbe Stunde ziehen wir, zuerst in den Wolken, dann über einer Cirrus-Gumulus-Schicht, deren obere Grenze bei etwa 2000 Metern liegt, dahin. Wir tauchen wieder durch die Wolkendecke hindurch. Unter uns eine wenig demonte Berglandschaft, wenige Kilometer vor uns der Donauurschub bei Orichoma. Der Fluß windet sich mit hartem Gebirge durch das steil abfallende enge Tal. Der Ballon wird wieder von einer Aufwärtsströmung erfaßt, geht ein zweites Mal in und dann über die Wolkendecke bis auf fast 3000 Meter. Unter uns dröhnt die Donau, leider verblüht uns die Wolkendecke den Anblick. Wir wollen, solange der Ballon sich in der Höhe hält, über den Wolken bleiben und feststellen, ob wir in dieser größeren Höhe etwas mehr nach rechts ziehen.

Jenfalls des Gebirges bricht die geschlossene Wolkendecke auf; durch einzelne Höher bekommen wir Erdnähe. Wir fahren ziemlich genau an der Donau entlang, welche dort etwa nach 80 bis 850 krümt. Die Richtung in der Höhe ist günstiger; die Geschwindigkeit beträgt etwa 100 Kilometer in der Stunde. Nun gilt es, nochmals alle Möglichkeiten abzuwägen und einen Entschluß zu fassen. Die Uferseite ist jetzt uns lieber, das wir auch trotz des Nachschubs in der größeren Höhe nicht das Megalische Meer erreichen werden, und daß türkisches Gebiet nicht zu umgeben ist. Unsere Situation ist tragisch. Wir könnten uns mit dem Ballon noch gut zwei Tage in der Luft halten, und bei der starken Strömung in der Höhe wären wir wahrscheinlich schnell über Kleinasien hinweg und hätten am nächsten Abend vielleicht schon Palästina oder Syrien erreicht. Auf der anderen Seite aber die Hinduna, die Türkei nicht zu berühren, sei es denn in einem Notfall.

Verbotenes Land.

Schweren Herzens kapitulieren wir vor unierer Verpflichtung, entschließen uns aber,

so nahe wie möglich an die türkische Grenze oder an das Schwarze Meer heranzufahren, d. h. wir wollen in die dritte Nacht hineingehen. Bis zur türkischen Grenze oder zum Schwarzen Meer sind es noch etwa 400 Kilometer. Der Mond wird erst etwa gegen 3 Uhr aufgehen. Bei absoluter Dunkelheit wollen wir möglichst nicht in den Bergen oder dem hügeligen Gelände landen, also müssen wir uns, wenn wir in die Nacht hineingehen, von jetzt ab noch etwa 10 Stunden in der Luft halten, d. h. wir dürfen nicht schneller als mit 40 Kilometer in der Stunde fahren, sonst können wir noch bei Dunkelheit an die türkische Grenze oder an das Schwarze Meer. Technisch würde die Ueberquerung des Schwarzen Meeres keine Schwierigkeiten machen, aber darüber liegt an der einen Seite die Türkei, auf der anderen Seite Rußland, für uns verbotenes Land.

In 2000 Meter beträgt die Windgeschwindigkeit etwa 70-80 km/h. Auch bei dieser Geschwindigkeit wären wir noch vor Mitternacht am Schwarzen Meer, also müssen wir weiter herunter. Durch die Abkühlung fällt der Ballon von selbst. In 1200 Meter stellen wir etwa 40-45 Stundenkilometer fest, noch etwas zuviel. Wir lassen den Ballon daher bis nach unten durchfallen und fangen ihn wenige Meter über dem Boden ab. Bei Sonnenuntergang schleichen wir langsam in 50 Meter Höhe der rumänisch-bulgarischen Grenze, welche hier von der Donau gebildet wird, zu. (Fortsetzung folgt.)

Muffolini beim Zahnarzt.

Der römische Zahnarzt Dr. Arrigo Piverno, der auch Mussolini zu seinen Patienten zählt und jetzt wieder in den letzten acht Jahren behandelt hat, wohnt gegenwärtig dem zahnärztlichen Kongress in Chicago bei. Natürlich hat man ihn über seinen berühmtesten Kunden ausgefragt, und Piverno hat nicht verfehlt, von dem Verhalten des Duce im Zahnarztstuhl zu berichten. Mussolini hat ein prägnantes Gebiß, hart und gesund, sagte er. Wie er in jeder Hinsicht seinen Körper auf der Höhe hält, so tut er es auch mit seinen Zähnen und ich untersuche ihn regelmäßig jeden Monat. Ich erlaube ihm bei mir mit meinem Instrumentenfalten, bei

mir die Königin Marguerita geschnitten hat, und warte auf ihn um 8 Uhr morgens, wenn er seine halbe Stunde mit Bechten oder Reiten verbracht hat. Er ist ein wahrer Mutterpatient. Zu Anfang fragte ich ihn, ob ich ihm wehäte. Aber wenn ich auch noch so hart mit meinem Bohrer seine Zahnnerden angriff, so antwortete er doch stets: „Fahren Sie ruhig fort. Ich fürchte keinen Schmerz.“ Seitdem frage ich ihn nicht mehr, sondern arbeite drauf los, und noch nie hat er auch nur mit dem Wimper gezuckt. Er bringt öfters etwas zum Lachen mit, während ich ihn behandle, denn er kann keinen Augenblick müde sein.“

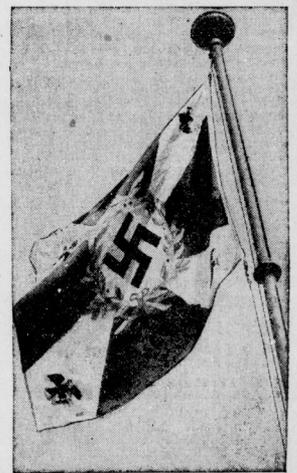
Klappertrommel mit Berufsständchen.

Die Berliner Geburtenstatistik von 1932 gibt den Berufsstand der Eltern an, die Kinder auf die Welt brachten. In der Statistik sind 1000 Kinder aufgeführt, die im Laufe des Jahres geboren wurden. Die Statistik zeigt, daß die Kinder der Bäcker, Konditoren, Fleischer, Wollweber, Uhrmacher, Monteur, Ingenieure und Fotografen überwiegen. In der Statistik sind auch die mütterlichen Berufsstände angegeben. Die Statistik zeigt, daß die Kinder der Bäcker, Konditoren, Fleischer, Wollweber, Uhrmacher, Monteur, Ingenieur und Fotografen überwiegen. Die Statistik zeigt, daß die Kinder der Bäcker, Konditoren, Fleischer, Wollweber, Uhrmacher, Monteur, Ingenieur und Fotografen überwiegen.

Sehr viel mütterlicherseits verhielten sich die selbständige Kaufmannschaft, die Schriftsteller und bildenden Künstler, während die Metzger und Fleischer, die Schneider, Sticker und Schornsteinfeger fast ausschließlich Mütter in die Welt setzten. Wie herrlich wäre es, wenn sich in Zukunft die Frage „Mutter oder Väter?“ die brennende Frage aller werdenden Eltern, nach diesem Berliner Berufsstandes durch Berufsstandes und Berufswechsel entschieden ließe! Vorhitzhalber aber sollte man erst die Berufsstatistik der Väter des Jahres 1933 abwarten, vielleicht bringt sie schon eine ganz andere Verteilung. Denn laut wäre zu befürchten, daß die Brant des Schornsteinfegers, die sich leichtlich einen Jungen wünscht, verlannt, daß ihr Auserdulter umiernt und Bäcker wird.

Mißverständnis.

Die Bremen Nachrichten und der Ueberfallkommandoorgan hielt an der Weite „De“ zu der Ditzler einem kleinen Jungen zu, daß du etwa hier in der Nähe ein Fliegen niedergehen ließen.“ Mein Herr Doktor, erwidert der Junge und verlor seine kleine Steinleuder zu verdecken, und ich bin's auch ganz wirklich nicht gewesen. Ich habe nur nach den Spaten geschloffen!



Goering's neue Standarte.



Hindenburg nach Berlin zurückgekehrt. Hindenburg bei der Ankunft auf dem Bahnhof Friedrichstraße. (Links mit dem Gönne der Sohn des Reichspräsidenten, Oberst v. Hindenburg.)

Der sachkundige Raucher stellt fest: JUNO

bringt in dem geeignetsten Format, nämlich als mundstücklose, runde Cigarette, ihre hohe Tabaksqualität vollendet zum Ausdruck!

Nur auf dem Gebiete höchster Qualitätsentfaltung, nicht aber auf dem des Zugabewesens sucht Juno ihre Lorbeeren!

Hinter Juno steht der Kenner!



6 STÜCK 203

Aus der Heimat

Nach Eisleben Wittenberg.

Zuscherwoche vom 9. bis 13. September.

Wittenberg. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Lutherischen Wittenberg-Zuscherwoche vom 9. bis 13. September 1933 eine Zuscherwoche in Wittenberg statt.

Der 9. September steht zunächst im Zeichen der Wittenberger Jugend und schließt mit einer Kundgebung auf dem Markt.

Am Sonntag, dem 10. September, dem Hauptfesttag, findet um 8.30 Uhr vorm. ein Festgottesdienst in der Stadtkirche — Euburo-Predigtkirche — statt, der vom Deutschenlandesbischof übernommen wird. Die Kurate der Landesbischof Müller, die Kurate der Pfarrers Hofenfelder, den Gottesdienst in der Schloßkirche hält Prof. Dr. E. G. (Weisbach). Um 11 Uhr findet dann der Festakt in der Lutherhalle auf dem Zuhörerbau, an dem vorwiegend der preussische Kultusminister Anst die Festrede halten wird. Zu diesem Festakt haben bisher folgende Herren ihr Erscheinen zugesagt: Kultusminister Anst, Ministerialdirektor Jaeger, Reichsstaatsrat Voeger, Staatsminister Fremberg, der Erzbischof von Schweden Dr. Eiden, Landesbischof Müller, der Reichsleiter der Reichsdeutschen Volkshilfe Dr. G. (Weisbach), der Reichsleiter der Reichsdeutschen Volkshilfe Dr. G. (Weisbach), der Reichsleiter der Reichsdeutschen Volkshilfe Dr. G. (Weisbach).

Am Dienstag findet in Wittenberg ein Treffen der Evangel. Frauenverbände statt, dem ein Gottesdienst vorausgeht. In allen Zonen wird sowohl das Beispiel als auch das Marktfest angeht.

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

Der Reichsarbeitseinsatz des Deutschen Lutherentages 1933 gibt folgendes bekannt:

werden. Im Jahre 1917 wurde dann der Feuertod an die Lutherhalle in Wittenberg ausgeliehen, wo er sich jetzt noch befindet. Man verlangt aber jetzt den Feuertod wieder an die Lutherhalle in Wittenberg, wo er sich jetzt noch befindet. Man verlangt aber jetzt den Feuertod wieder an die Lutherhalle in Wittenberg, wo er sich jetzt noch befindet.

Kirchliche Personalnachrichten

aus der Provinz Sachsen.

Verufen: Hilfsprediger Laebere in Altmerseburg (Wechsungen) zum Pastor in Altmerseburg (Wechsungen), Pf. Schiner in Altmerseburg (Wechsungen) zum Pastor in Altmerseburg (Wechsungen), Pf. Schiner in Altmerseburg (Wechsungen) zum Pastor in Altmerseburg (Wechsungen).

Verst. Pf. Stolz in Krausnien (Krausnien) zum Pastor in Krausnien (Krausnien).

Kettender Sprung aus rasendem Auto.

Schöne (Kr. Schmied). Ein motorisiertes Zweiradler erregte sich in Schmied, der etwa 21 Jahre alte Gerde, welcher allein in einem Reuben nord, kam von auswärts mit dem Motorrad. Als er seine Einbeziehung, fand er dort zwei fremde Männer vor, welche sich gleich auf ihn stürzten, ihn niederstürzten, so daß er die Benennung verlor. Als er wieder zu sich kam, befand er sich in einem rasenden Auto. Neben ihm lag einer der fremden Männer, während der andere das Auto lenkte. Der junge G. kam mit dem neben ihm liegenden in ein Donnenzimmer, mochte es ihm gelang, einen auf dem Boden liegenden Dolch zu ergreifen und seinen Bedränger damit zu verletzen, so daß dieser von ihm abließ. Dann schloß G., während der rasenden Fahrt die Benennung verlor, wieder es ihm gelang, einen auf dem Boden liegenden Dolch zu ergreifen und seinen Bedränger damit zu verletzen, so daß dieser von ihm abließ. Dann schloß G., während der rasenden Fahrt die Benennung verlor, wieder es ihm gelang, einen auf dem Boden liegenden Dolch zu ergreifen und seinen Bedränger damit zu verletzen, so daß dieser von ihm abließ.

Neue Höhle in der Heimkehr.

Uffingen (Hr.). Die Heimkehr, das gigantische Naturdenkmal am Kaffhäuser, ist neuerdings um mehrere bedeutende Höhlen erweitert worden.

Motorschneidwerk als Verhängnis.

Auf dem Wege Halle - Aisleben kürzte der Motorradfahrer K. aus Aisleben.

Motorschneidwerk als Verhängnis.

Wittenberg. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Lutherischen Wittenberg-Zuscherwoche vom 9. bis 13. September 1933 eine Zuscherwoche in Wittenberg statt.

Generalappell der NS-Hago

im Rahmen der „Braunen Weite“.

Leipzig. Im Rahmen der Braunen Weite fand am Mittwoch ein Generalappell der NS-Hago im Gau Sachsen statt. Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Fahrer war durch ein entgegenkommendes Auto, das seine Scheinwerfer nicht abblendete, geblendet worden. Durch den Sturz wurde K. erheblich verletzt und das Auto beschädigt.

Motorrad fährt in Stahlhelmlolonne.

Delitzsch. Ein Motorradfahrer fuhr auf der Straße nach Delitzsch in eine Stahlhelmlolonne, wodurch mehrere Stahlhelmlolonnen der Straßenarbeiten geblendet und erheblich verletzt wurden. Der Motorradfahrer, dessen Mithilfe ebenfalls schwere Verletzungen erlitten hat, wurde festgenommen.

Generalappell der NS-Hago

im Rahmen der „Braunen Weite“.

Leipzig. Im Rahmen der Braunen Weite fand am Mittwoch ein Generalappell der NS-Hago im Gau Sachsen statt. Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

Der Führer der NS-Hago im Gau Sachsen, K. Müller, machte eingehende Ausführungen über die Bedeutung der Kampfbünde des gewerkschaftlichen Mittelstandes.

KOLYNOS Zahn Pasta
 KOLYNOS-Schaum ist in seiner Wirkung unvergleichbar, denn er reinigt nicht nur gründlich, sondern auch sanft und erfrischt Zähne und Mund auf Stunden hinaus.
 Tube 165 Portionen.
 (Inhalt 165 Portionen.)

Achten Sie auf das KOLYNOS-Vexierbild-Rätsel in der Berliner Illustrierten Zeitung vom 3. September 1933 Nr. 35

Ingrid Ohlsens Weg zur Liebe

Roman von M. v. d. Ose

Urheberrecht. — Copyright by Georg Müller/Albert Langen, München, 1932.

Die Klingel des Seniorschiffes schellte. Im großen Arbeitsaal der alten Hamburger Firma Sörensen & Co., Import, Export, führten zwölf Köpfe mechanisch in die Höhe und senkten sich im nächsten Augenblick von neuem über Rechnungsbücher und Akten. Der Proturist, der fummelbühner und schon leicht angegrante Herr Pfeiffer, kam ein an einem kleinen Tischchen sitzenden Arbeitszimmer herans und durchsuchte mit energiegelassen Schritten die Länge des vielstimmigen Raumes. Vor der Tür zum Allerheiligsten, dem Sekretariat des alten Sörensen, machte er halt, schob sich in den Schültern zurecht und rief die Wache glatt, wobei der würdige, ernste Ausdruck seines Gesichtes sich noch zu verziehen schien.

einer Handbewegung das erregte Wort gleichsam vom Munde ab, Vergebung des Auftrags an die Amega. Diejen Namen werden wir uns merken müssen — er ließ die einzelnen Worte grammatisch sich hören —, wenn wir heute auch noch nicht einmal wissen, wer diese Amega eigentlich ist. Pfeiffer räusperte sich. Der kleine Kopf pendelte auf dem langen Hals lebhaft hin und her.

in die Luft, als möße er seinem Gehör diejen Anfrucht auf den drei zusammengelegten Fingerpfeilen entgegenhalten —, ich habe nie, ausgehört, mich darüber zu wundern, daß Brodthoff vor zwei Jahren so plötzlich seinen Hut in die Welt aufwarf und sich nach Hamburg zurückholte. Ich habe auch nie daran geglaubt, daß er das Klima nicht mehr vertragen könnte. Einem Mann wie Brodthoff fehlte man nicht leicht in die Karten, Herr Sörensen.

habe gegen ihn. Und trotzdem bin ich davon überzeugt, daß mein Verdacht berechtigt ist. Und Sie wissen aus Erfahrung, Herr Sörensen, daß mein Instinkt niemals betrogen, wenn es sich um das Hans Sörensen handelt, nicht ist. Ich habe mich schon oft selbst untersucht. Und dabei mußten wir die Sache im Auge behalten, auch wenn ich Ihnen diesmal nicht ganz folgen kann. Ich möchte zunächst mit Brodthoff selbst über das mitschlägliche Verhalten sprechen. Mein Sohn und Sie sollen an dieser Unterredung teilnehmen. Bitte, lieber Pfeiffer, bedenken Sie die Herren.

„Guten Morgen, lieber Pfeiffer. Kommen Sie, nehmen Sie Platz!“
 In feierlicher Haltung setzte Pfeiffer sich dem Ehepaar gegenüber an den mächtigen Doppelstuhlschiff.

„Was ist Instinkt, Herr Sörensen, lediglich Instinkt?“ — Pfeiffer war die rechte Hand

Der alte Herr erlosch sich schwerfällig. Sie hatten es scheinbar nicht für ausgeschlossen, daß Brodthoff Beziehungen zu unserer Konkurrenz, in diesem Falle also zu der Amega, unterhalte. Ein äußeres geistliches Verdacht Solange er nicht durch Tatsachen bewiesen werden kann und uns damit die Berechtigung zu Gegenmaßnahmen gibt, macht er uns nur unglücklich.

„Meine Herren, sitzen Sie hier,“ forderte der alte Sörensen höflich auf.

„Gefährlich!“ fragte der alte Sörensen, höflich unangenehm berührt. „Haben Sie für eine so schwerwiegende Anfrucht einen Grund?“

„Meine Herren, sitzen Sie hier,“ forderte der alte Sörensen höflich auf.

Wie „bequeme“ Amtsführung ausieht. Es lohnte nicht, die Gelder abzuführen. — Oberleitende muß ins Gefängnis.

Überrollungen a. See. Im Amtsbezirk Stoben lagen die Vermögensgegenstände von ...

Neue Front der Arbeitsschlacht.

Strasßenbau im Stübchen. Rorbauhen. Als Vertreter der Provinz ...

Eine neuere Krankenkasse.

wird endlich wieder billiger. Ludwigsburg. Zu den wenigen Allgemein ...

Neue Aufträge zum Kupffhäuser.

ist für 75 000 Mark angelegt worden. Sittenbürger (Kupffhäuser). Hier tagte ...

1000 Jahre Langenmünde.

Das Programm zur Tausendjahrfeier. Das Fest beginnt Sonnabend, 9. September ...

3000 Jahre Langenmünde.

Das Programm zur Tausendjahrfeier. Das Fest beginnt Sonnabend, 9. September ...

malis zur Abdeckung der infolge der Ertränkung eines ...

Heirats- und Mietgeldschwindler.

Zeit einlegen. Zeit einlegen. Zeit einlegen. Zeit einlegen. Zeit einlegen.

Vor der Schnellbahn geworfen.

Auf der Strecke nach Weisking ist sich eine ...

Die Schwarzburger Kriegerkameradschaft.

ist sich nach 30jährigen Bestehen an. Sonderausflug. Am 2. und 3. September ...

Freiwillig-Einweihungsplatz geplant.

Großler. Die Einrichtung eines freiwilligen ...

40 Personen verhaftet.

Auf Anfrage des Geheimen Staatspolizei ...

Erziehung für Hindenburg und Siles.

An den Reichspräsidenten v. Hindenburg ...

Sonntagsfahrten zur Tenebrer Fastenfeier.

Zur Fastenfeier der Stadt Tenebrer vom 9. bis 11. September ...

Lehrgang für Obstbauer und Baumzüchtungslehrer in Raumburg.

Raumburg. In der Obstbau- und Veredlungswirtschaft Raumburg a. S. findet ...

Stopp an Bahnübergängen!

Sie wie erfahren, ist der Unfallfall, bei dem auf der Bahnstrecke ...

Wahre Arbeitskameradschaft.

bei der Mansfeld A.G. in der Arbeitskassette. Giesleben. Die Mitgliedschaft der Mansfeldischen ...

Freiwillig-Einweihungsplatz geplant.

Großler. Die Einrichtung eines freiwilligen ...

40 Personen verhaftet.

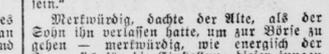
Auf Anfrage des Geheimen Staatspolizei ...

Erziehung für Hindenburg und Siles.

An den Reichspräsidenten v. Hindenburg ...

Sonntagsfahrten zur Tenebrer Fastenfeier.

Zur Fastenfeier der Stadt Tenebrer vom 9. bis 11. September ...



Für zartes Kinderhaar. SCHWARZKOPF SCHAUMPOH ...

„Vielen Dank, Vater. Du wirst es auch sein.“

„Werkmäßig, dachte der Alte, als der Sohn ...

„Während der Taxihauter Straße und ...

„Der Fremde lehnte sich behaglich zurück, ...

„Die graue Steinmaße der Kaiser-Wilhelm- ...

„So lo. Sie sollte ihr Studium aufgeben. ...

„So wird es nicht möglich sein, Vater. ...

„Wenn du für sie einsehen kannst? Also ...

„Wolltest käme die arabische Kolonie in ...

den Inhalt. Sein Gesicht nahm den Ausdruck ...

„Zunächst eine Frage, Herr Brodrecht: ...

„Brodrecht hob sich auf seinem Stuhl ein ...

„Nicht, nicht, bis jetzt. Herr Brodrecht, ...

„Sie werden sich erinnern, Herr Brodrecht, ...

„Ja, es sieht fast so aus, als sei die ...

„Auf diese Frage weiß ich vorerst keine ...

„Der alte Brodrecht nickte zustimmend. ...

Das sah in Betracht. Aus älteren Berichten ...

„Brodrecht hob wie im Zweifel die Hände. ...

„Herr Brodrecht,“ misst Brodrecht sich ...

„Er hand auf die Unterredung war beendet. ...

„Brodrecht und Pfeiffer der aufgeregter ...

„Der Alte ließ die Hand ruhen auf den ...

„Ich war heute morgen schon bei der ...

„Der Alte nickte. „Und unter Vertreter ...

„Dietrich stimmte lebhaft zu. „Das ist ...

die idamerikanischen Geistes nicht sozialis ...

„Warten wir den Bericht von Matthes ab. ...

„Eine persönliche Sache, Vater. ...

„Gest du dir mit dieser Ingrid Ohlen? ...

„Ingrid Ohlen ist Engländerin, ...

„Nein, ich sprach nicht mit ihr darüber. ...

„Wir werden nicht leicht Gelegenheit ...

„Der Alte betrachtete den Sohn mit ...

„So wird es nicht möglich sein, Vater. ...

„Wenn du für sie einsehen kannst? Also ...

„Wolltest käme die arabische Kolonie in ...

Verlosung
5. Klasse 41. Preussisch-Österreichische
(267. Preuss.) Staats-Lotterie
Eine Gewinnschein

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die erste gezeichnete Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

20. September 1933
In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 400 Mk. gezogen

6 Gewinne je 10000 Mk.	51550	42588	37639
6 Gewinne je 5000 Mk.	51238	45472	34728
39 Gewinne je 3000 Mk.	17199	29450	50890
121239	192324	179111	181900
206459	299747	311237	339151
371426	403379	415237	426258
62528	100331	109311	120796
150702	155118	166274	197769
203652	204476	222789	252240
263589	303998	327071	350573
176 Gewinne je 1000 Mk.	51238	36188	48386
49433	62984	66103	74411
86553	95341	107640	111628
123939	131599	188957	170878
204309	239808	114898	218458
234826	253300	226562	231015
238160	263991	286076	261769
271294	283379	295787	311134
330327	337377	342104	365730
390305	391405	393377	397176
104 Gewinne je 500 Mk.	5111	6082	7793
21254	21900	22688	26328
108440	114281	118129	115734
126374	130818	133967	145251
170127	176567	181338	183564
190241	192351	192819	193990
198667	203104	210200	217232
224254	227149	231402	232102
246178	252127	263218	268213
285385	288120	289328	290852
305305	318066	319578	321060
340273	347407	352709	367411
383005	374021	385066	388612

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 400 Mk. gezogen

6 Gewinne je 10000 Mk.	38582	70399	222898
14 Gewinne je 5000 Mk.	7733	50768	71298
64578	199489	320547	328921
117023	111677	114487	129241
207031	205935	229238	238289
243483	380021	381742	391927
386393	380021	381742	391927
70 Gewinne je 1000 Mk.	3928	5279	11336
189729	189626	189377	189676
17139	7245	72656	80767
135273	131461	134783	147005
169766	163170	172450	174839
191380	198873	214804	228598
289184	391072	382484	396208
180 Gewinne je 500 Mk.	2972	7859	12100
27390	31224	33468	37251
57574	63417	71393	73043
64392	66050	67808	68087
118378	120675	121278	122468
125313	130855	131498	140613
183415	184238	184228	191729
204001	211037	220264	228598
270393	274130	281871	291047
297994	298988	302129	304474
317020	324137	330688	343204
346871	346073	348702	353776
376814	377289	381362	383061
389541	389541	389541	389541

Die staatlichen Lotterei-Einnahmen in Halle:
46 Gewinne je 2000 Mk. 38582, 70399, 222898
Königstr. 42
Frenkbr. Gr. Steinstraße 14
Wegh. Waisenhausstr. 1
K. Schöbe. Ludw.-Wuch. Str. 26

Rundfunkprogramm am Freitag

Leipzig
Besetzung 89,4

6.00: Funfpmusik.
6.30: Frühstück.
8.00: Funfpmusik für Konfirmanden.
9.40: Kritikabend.
9.45: Wetterbericht, Hörfondbeschreibungen und Verkehrsjahrbuch.
9.55: Nachrichten.
11.00: Hörfondbereich der Deutschen Reichspostämter, verbunden mit Schallplattenkonzert.
12.00: Festschiff im Ankerort am Wetterbericht und Zeitungsbesprechung.
12.05: Nachrichten (I) und Tagesprogramm.
13.15: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
14.00: Nachrichten (II).
14.10: Kunfbilder.
14.30: Aus der Deutschen Kantate von Wolfgang Amadeus Mozart.
14.45: Aus deutschen Sätzen (Schallplatten).
15.15: Dieck der Sanftbrun.
15.35: Kritikabend.
16.00: Unterhaltungskonzert. Das Funf-orchestrel Zeitung: Theodor Stummer.
17.00: Dieck der Sanftbrun am Wetterbericht, eine Gasse, das Schönbun.
17.10: Serie von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Leipziger Einfortkonzert. Zeitung: Theodor Stummer.
17.20: Unterhaltungskonzert. Das Funf-orchestrel Zeitung: Theodor Stummer.
18.00: Das gute Buch.
18.15: Gassen und Leichterbesuch; Dr. Johannes Reichle, Leipzig.
18.30: Kurbericht vom Tage.
19.00: Preisfestlegung; Stunde der Nation.
20.00: Politisches Kabarett.
20.45: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Einfortkonzert. Zeitung: Theodor Stummer.
21.30: "Ein Wetterbericht erzählt..." von Hans Scharf.
21.40: Robert Schumann: Quartett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello. Das Gewandhausquartett am Hof Opernhaus.
22.25: Nachrichten.
Anfängerabend mit 23.45: "Eric Caruso". Ein Hörbild von Dr. Fritz Fortner (mit Schallplatten).

Königswusterhausen

Besetzung 1638

6.05: Wetterbericht für die Radiohörerschaft. Anfängerabend: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
6.00: Funfpmusik.
6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Radiohörerschaft. Anspil.: Tagesprogramm.
6.30: Frühstück.
8.00: Konzert.

Herbst-Neuheiten

Woll- u. Seidenstoffe
Mäntel — Kleider
Kinderbekleidung

sind in großer Auswahl eingetroffen und stehen zur wangelosen Besichtigung bereit

Bruno Freytag

HALLE A/L LEIPZIGERSTR. 100

Gegründet 1865



2.30: Festschiff.
3.00: Schulamt: Kalkülbesprechung.
3.40: Fröhlicher Ankerort.
9.00: Reelle Nachrichten.
10.10: Schlußamt: Aus dem Ankerortlager in Schönbun. B. Scharf.
10.35: Vormittagskonzert.
11.15: Deutscher Wetterbericht.
11.30: Heft.
12.00: Wetterbericht für die Radiohörerschaft. Anfängerabend: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). Walter und Mariechen. Anfängerabend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Radiohörerschaft.
12.55: Preisfestlegung der Deutschen Reichspostämter.
13.00: Konzert.
13.45: Reelle Nachrichten.
14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).
15.00: Jungmädchenstunde. Hörbericht von einem Sporttagung des B. D. M. im Gewandhaus.
15.30: Wetter- und Hörberichte.
15.45: Szenen deutscher Dämme: Gassen: Zeitungsbesprechung. Hans Scharf.
16.00: Nachrichten und Zeitungsbesprechung.
17.00: Stoffschiffverbreitung und Nationalsozialismus; Ministerialrat Prof. Dr. Baumbach.
17.25: Stoffschiffverbreitung aus dem 16. und 19. Jahrhundert.
18.00: Das Gebirg.
Anfängerabend: Aus der Stoffschiffverbreitung.
18.30: Zur Unterhaltung: "Von Bier und Wein".
18.40: Wetterbericht für die Radiohörerschaft. Anfängerabend: Kurbericht des Tages.
19.00: Preisfestlegung: Stunde der Nation. Wetterbericht in Bonn. Eine Hörfolge mit der Musik von Theodor Stummer. Zeitung: Adolf Haslin.
20.00: Heft.
Anfängerabend: Stunde der Nation.
21.00: Mit und Song hört auf die neue deutsche Unterhaltungsmusik.
22.00: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.
22.30: Rittergesellschaft über dem Degen. Ministerialrat Dr. Baumbach.
22.45: Deutscher Wetterbericht.
23.00-24.00: Nachrichten. — Tagesbesprechung.

Anfragen

nach der Anschrift der Aufgeber von Stoffschiffverbreitung sind zuverläßig und werden in den meisten Fällen unentgeltlich und mit aufwendiger Besichtigung versehen. Die Besichtigung, Aufstellung auf Stoffschiffverbreitung sind zuverläßig und werden in den meisten Fällen unentgeltlich und mit aufwendiger Besichtigung versehen. Die Besichtigung, Aufstellung auf Stoffschiffverbreitung sind zuverläßig und werden in den meisten Fällen unentgeltlich und mit aufwendiger Besichtigung versehen.

Die Fahren seit 50 Jahren

Qualität
Billigkeit
Auswahl

so auch
heute

Kleider- und Mantelstoffe	Gardinen	Wäsche - Schürzen - Korsets
Kleider-Tweed hübsche, neue Muster für das praktische Kleid. Meter 0.65	Gestreifte Vorhangstoffe kräftige Ware, in feinen indanthrenfarbenen Pastellstreifen, ca. 120 cm breit Meter 0.44	Damen-Taghemden aus weißer Wäsche, Motiv und Hollisumverzierungen. Stück 0.68
Hauskleiderstoffe unsere bekanntesten Strapazierqualitäten. Meter 0.95	Faltenstoffe vom Stück, aus eigener mit Köpfeleinstrichen und kunstgedr. Dekorationsstoffen. Meter 1.45	Damen-Nachthemden aus zartfarbiger Wäsche, hübsch garniert. Stück 0.95
Tuchstoffen gut, reinwollene Qualität in neuestem Aussehen. Meter 1.85	Dekorationsstoffe unsere Hausmarmelade, besonders für Herren- und Speisezimmer geeignet, ca. 120 cm br., M. 2.25 1.65	Damen-Schlupfhosen kunstseid., schön, farb. Band, Größe 42-48, Stück 0.95
Diagonal-relief reine Wolle, in neuen Herbstfarben, hübsche elegante Modeneinheit für das gediegene Kleid, ca. 60 cm breit. Meter 2.60	Faltenstoffe Grundstoffe, solide Qualität und schöne Muster, mit kunstgedr. Dekorationsstoffen. Meter 2.25	Damen-Hemdchen fein u. elastisch kunstseid., gestrickt, Waschform, Größe 42-46. Stück 1.25
Angora-rayé mit feinen Streifen, von der Mode bevorzugte Kleidstoffe in den modernsten Farben, ca. 130 cm breit. Meter 3.90	Künstler-Gardinen dreiteilig, unsere kräftigen Hausmarken, aus kräftigem Filletül, Behang mit Drilltüssen, geschmackvolle Musterung. Meter 6.50	Damen-Unterkleider charmant, mattert, mit hübschem gestricktem Motiv, schöne Pastellfarben. Stück 1.95
Kunstseid. Serge halbhare Futterqualität i. schwarz, marine, beige und grau. Meter 0.98	Leinen- und Baumwollwaren	Damen-Jumperschürzen in vielen hübschen garniert. Stück 1.25 0.58
Kunstseid. Damesse für das elegante Mantelstück in den modernsten Farben. Meter 1.45	Hemden vollweiße Qualität, ca. 90 cm breit. Stück 0.29	Damen-Widwischen ohne Arm, einfach, Zick, für m. hübsch garniert, Blende, Gr. 42-48, Stück 1.25
Sportstoffe für Mittel- und Rücken, gute Farben, ca. 140 cm breit. Meter 1.45	Pyjama-Flanell gut gearbeitete Qualität in vielen modernen Mustern. Meter 0.75 0.58 0.48	Büstenhalter aus Wäschestoffen, in verschiedenen Formen. Stück 0.28
Damen-Mantelstoffe für den prägnanten in marine und schwarze, reine Wolle, ca. 140 cm breit. Meter 2.45	Makotuch schöne, feinfädige Ware, für elegante Leibwäsche, ca. 90 cm breit. Meter 0.39	Hüftalter in vorzüglicher Qualität, mit seitl. Seitenschlaß u. 2Paar Haltern Stück 1.95 1.25
Velour-Chevron modischer, einfarbig in den neuen Herbstfarben, ca. 140 cm breit. Meter 4.50	Linon für Bettwäsche, strapazierfähige Qualität, ca. 130 cm breit Meter 0.36 ca. 90 cm breit. Meter 0.39	Korsetts in verschiedenen Ausführungen, gut sitzende Formen. Stück 4.75 3.50
Modernen	Ora-Hemden das Wäschestück ohne langjähr. bew. Hausmarke, ca. 80 cm br., Meter 0.48	Strümpfwaren
Moderne Kleiderpasser aus neuem Pique mit kleidamer Schleiße. Stück 0.50	Widwischen halbhollen, strapazierfähige Qualität, gestulmt und gebündelt, ca. 50/50. Stück 0.20	Herren-Faniasie-Socken in vielen hübschen, neuen Mustern. Paar 0.95 0.65
Moderne Kleiderpasser aus geprelltem m. Mas. -Blende u. feiner Schleiße Stück 0.95	Widwischen Gerstenkorn-Bindung, besonders gut für Kinder, gestulmt und gebündelt, ca. 50/50. Stück 0.28	Herren-Sportstrümpfe in hübschen Leinen. Paar 0.58
Neuart. Schaltragen aus Rippen-Ecken und Schleiße. Stück 0.95	Stubenhandtücher weiß Dreil., gestulmt und gebündelt, ca. 40/100. Stück 0.28	Damenstrümpfe feinstmaschige Wäsche, kunstseid., mit mod. Spitzhochkreuz u. Ballenverzierungen, reiche Farbauswahl. Paar 0.68
Mantel-Schals in vielen schönen Ausführungen, verschiedene Stoffarten. Stück 1.75	Küchenhandtücher aus kräftigem, grauen Dreil., gestulmt und gebündelt, ca. 45/100. Stück 0.32	Damenstrümpfe aus Matisse, m. floranten kräftige Florische und Zerkelverzierungen, in den neuesten Farben. Paar 0.95
Unsere Herbst-Neuheiten gen. und Schuterverbreiterung, das Allenreue in großer Auswahl	Barchent-Betttücher bunt, strapazierfähige Ware, ca. 140/190. Stück 1.75	Damenstrümpfe künstliche Wäsche, äußerst haltbar und sehr elegant. Paar 0.98

MARKTSTADT

Halle (Saale)

Gr. Ulrichstraße 59/61

Familien-Nachrichten

Pflichtlich und unerwartet verschied heute mein
herzensguter Mann, unser transgenerender Vater, der
Oberpostschaffner a. D.
Karl Siebert
im Alter von 57 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Martha Siebert, geb. Schmidt
nebst Kindern.
Halle, den 30. August 1933
Mänsdorf Str. 23.
Beerdigung am Sonnabend, dem 2. September, um 11 Uhr
Kapelle Südrichhof.

Aufgebot.

Hierdurch wird bekannt
gegeben, daß der Pastor
Johannes Paul Fricke,
wohhaft in Halle (Saale),
Sohn des Pastors Karl Wil-
helm Eduard Fricke und seiner
Ehefrau, Emma Theres Martha,
geborene Blume, wohnhaft in
Bornhagen (Deutschland) und
Hedwig Elisabeth Idali
Wehrhan, Lehrerin wohnhaft
in Wöngowitz, Posener Str. 10,
Tochter des Pastors Robert
Wehrhan und seiner Ehefrau,
Hedwig geborene Trompke,
wohhaft in Wöngowitz, die
Ehe schließen wollen.
Die Bekanntmachung des
Aufgebotes muß in Wöngowitz
und in Halle (Saale) er-
folgen.

Wöngowitz,
den 29. August 1933.
Der Standesbeamte
Görny.

Spis zapowiedzi Nr. 51/33

Zapowiedź.

Podaje się do wiadomości, że
1. pastor Jan Paweł Walter
Fricke, zamieszkały w
Halle/Saale (Niemy) syn
pastora Karola Wil-
helma Edwarda Fricke i
zony jego Emmy Teresy
Marty z domu Blume,
zamieszkałych w Bornhagen
(Niemy) 2. Jadwiga Elżbieta Adalja
Wehrhan, nauczycielka
zamieszkała w Wöngowitz,
przy ulicy Poznańskiej 10,
córka pastora Roberta
Wehrhan i zony jego Jad-
wigi z domu Trompke,
zamieszkałych w Wöngowitz
chcą zawrzeć związek
małżeński.
Obwieszczenie zapowiedzi
winno nastąpić w Wöngowitz
i Halle/Saale (Niemy).
Wöngowitz,
dnia 29. sierpnia 1933.
Urządnik Stanu Cywilnego
Görny W. Z.

Von der Reise zurück
Prof. Dr. med. Kneise
Heilanstalt Weidenplan

Bekannt billige Preise!
Dauerwellen
Wasser-Wellen - Frisieren - Haarfarben
Zöpfe und Ersatzteile allergröste Auswahl
Zopf-Siebert, nur Leipziger Str. 33

Garantie. Geld zurück, wenn
nicht löst. Riesoldo Wangen.
Lingesiefer bei Wenzlich und Zier.
St. 9110 durch Jerichowen.
Sülzen, Fliegen, Moten,
Wangen, Amellen, Schwaben. Angenehm
riechend, nicht löfend, gr. Glätze 1.-Mtl.,
Jerichauer 95 Pf.,
Verlauf nur Riesoldo, Steinweg 10.

Neu eingeführt
allerleinsten salziger **ohne Fett**
Kochschinken 110 Pf.
Weitwurst nur **88 Pf.**
Knackwurst nur 88 Pf.
Hühner 76 Pf.
ohne Darm nur
Käfler Koteletten
Frischer Gulasch nur **58 Pf.**
Suppen-Knochen **5 Pf.**
Butter, Wurst
Fleischwaren.
A. Knäusel,

Die Anzeige
in der S.-Z. ist das erfolgreichste
Werbemittel

besser ist



1 RAHMEN
2 AUSBALLMASSE
3 BRANDSOHLE
4 KERNELEDERSOHLE

billiger!

Je besser das Material, je sorgfältiger die Verarbeitung, desto länger
bleibt ein Schuh schön, desto länger hält er. Deshalb ist der gute
Schuh billiger als ein schlechter, selbst wenn er etwas mehr kostet!

Friedrich Müller Leipziger
Str. 3
Oehschlänger

Empfehle von täglichen frischen großen
Eimlingen ganz besonders
Billige Rebhühner,
sowie Jungfisch, Rotwild, Braten-
stücke in all. Größ. frisch geschlachtete
**junge Hähchen, Kapannen, 11 Suppen-
hühner, Mastgänse,** auch geteilt, **11 Mastenteln**
frische zahme und wilde **Kaninchen**
Erdmann Riemer jun.
Bitte noch zur Aufklärung, daß sich meine
Verkaufsstellen weit über 25 Jahre hinaus
nur **Wörmitzer Straße 101, Ladengeschäft**
und jeden Wochenmarkt Stand befinden
(Telef. 23484). Mit der Firma O. Riemer,
Reisstraße, bin ich nicht identisch.

Ruf 292 34
vermietet unter and.
elegantem 8-Zylinder-
Fordwagen b. mehr.
Preisen.

Holenträger
sehr große Kutschw.
O. Schme Radf.,
Halle, Gr. Steinstr. 84

Täglich frisch
erhalten Sie Fisch
in der
NORDSEE
Eht Kühlwagen Seefische,
nur lebendfrische Ware.
So zart und fett wie jetzt sind deutsche
Grüne Heringe 25 Pf.
nie wieder Pfd.
Ferner:
Seelachs ohne Kopf Pfd. 28 Pf.
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Seelachsfilet Pfd. 40 Pf.
Goldbarschfilet Pfd. 58 Pf.
sowie alle anderen Seefische in
Riesenauswahl.
Deutsche Fettbücklinge
jetzt eine wirkliche Delikatesse, dabei
kolossal billig
1 Pfd. nur **24 Pf.**, 1/2 Pfd. **17 Pf.**
Probieren Sie unsere
neuen deutschen **Fettheringe**
10 Stück **45 Pf.**, 5 Stück nur **23 Pf.**
Stück **5 Pf.**
So etwas Fettles, Zartes, Delikates
gibt es selten, ebenso gut wie die
besten Schotten.

Fr. Margarine 1-Pfd.-Wrll. 62 Pf.
Ger.-u.-Leberwurst 1 Pfd. 48 "
Fleischsalat . . . 1/2 " 28 "
Mayonnaise . . . 1/4 " 18 "
Eintreffend:
Irische Fettbücklinge 1 " 26 "
Kartoffeln . . . 10 Pfd. 22 Pf.
prachtv. Weißkohl 1 " 6 "
Rothkohl 1 " 8 "
gesunde Zwiebeln 1 " 5 "
Graupen . . . 1 Pfd. 20 Pf.
Grieß . . . 1 " 22 Pf.
Vollreis . . . 1 " 12 "
Eierschnitznudeln 1 " 38 "
Bruchmakaroni 1 " 35 "
Koskoflock., bunt 1/2 " 10 "
Kristallsoda . . . 1 Pfd. 5 Pf.
Schmierseife . . . 1 " 18 "
Sehr preiswert:
heligbke Kernseife
ca. 1/2-Pfd.-Stück Frischgew. 10 "
Niedermeyer G. m. b. H.
Diese Preise gelten für uns. Filialen in
Halle, Amendorf, Nietleben u. Dörlau.

SCHADE & FÜLLGRABE

Für den Obstkuchen:	Pfd. von	17
Weizenmehl	Pfd.	65
Margarine Konsumware	Tafel	60
Pflanzenfett 100 %		63
S & F-Perkaffee eine vorzügliche kräftige Mischung 1/4 Pfd. 63		
Für den Abendstisch:	Dose	35
Fettheringe in Tomaten	1/2 Pfd.	14
Bücklinge zart	10 Stück	38
Neue Fettheringe deutsche	1/4 Pfd.	13
Blutwurst geräuchert	1/4 Pfd.	20
Fetter Speck	Stück	9
Eier		

Steinweg 13 - Am Steintor 7
Reilstraße 3 - Geiststraße 61

S & F-Spamarken auf alle Waren

Neueste Modelle
29.50 33.- 39.50 43.50
Faltwagen
19.50 24.- 28.-
Wochenendwagen
8.60 10.50 usw.
auf Riesen
14.90 15.50
Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2
bis Domplatz 9
3 Minut. vom Markt

Jeden Freitag
und Dienstag
Großes
Schlachtfest
ff. Weiltisch und
neuen
gekochten Sauerhohl
Bernh. Borgis
Domplatz 10, Ruf 218 33

Die
Anzeige
in der Saale-
Zeitung steigen
den Umsatz.

Hotel-Pensionshaus »Wolfsburg«
Thale (Harz). Das persönliche Haus. Com-
merzielle. Großer, idyllischer Garten. Die
Güte unserer Küche begründet unseren Ruf.
Halbweide Gegend mit schönen Ausblicks-
punkten. Telefon: Thale (Harz) 289,
Besitzer: Dr. Meier, Inhaber: W. Rößt.

Gutscheine
für
Kleine Anzeigen
können nur dann in Anrechnung
gebracht werden, wenn sie bei Aus-
gabe der Anzeigen mit eingeschickt
oder abgegeben werden. Ein nach-
träglicher Abzug von der Anzeigen-
rechnung ist nicht möglich. Da eine
Rechnungserteilung nur in Aus-
nahmefällen erfolgen kann, bitten
wir, den nach Abzug des beigegebenen
Gutscheines verbleibenden Betrag
in Fremdenmarken beizufügen
oder auf unser Postcheckkonto
Leipzig 22815 zu überweisen

SAALE-ZEITUNG

Total-Ausverkauf

Wir müssen räumen und gewähren daher

33 1/3 % Rabatt

anstatt 25% Rabatt nunmehr

Es sind noch große Warenposten vorrätig in: Emaille, Glas, Porzellan,
Kristall, Nickelwaren, Aluminium, Holzwaren, Stahlwaren, Bürstenwaren, Blech-
und Lackierwaren, Uhren, Bijouterie, Parfümerien, elektrische Artikel, Draht-
waren, Bilder, Spiegel, Geschirre für Großküchen.

Spielwaren
Burghardt & Becher
Leipziger Str. 10
Geschäftszeit:
9-1 Uhr und 3-7 Uhr

Ramm
Gebr
Su
hoch in
richt die
dignus,
hott um
Sachver
Vorher
verfüch
Wengen.
Der
ratsmit
Berwan
dann wa
Angekl
ten, daß
tammene
fluchen
habe An
an den
alles bis
Das
Ghrächt
Leitung
fen, wä
ritthe ur
fen die
Danach
ten per
Ständer
in der
Schulen
ein und
Der
Angekl
Zuiani
Das
geflogte
Wolban
direkten
auf die
habe die
bilden G
der inter
bekomme
Büdeln.
lung der
brauch de
höchstfr
zwischen
geraten.
Lafutene
2 an t
merzig
Der
Am W
immer
Kammer
Kongere
Prosch
Stippel
General
Kombinat
angeklaf
Ganferh
Das G
gemeinh
falschene
Stück
Stimmwe
letzt im
Gitar
diner Kr
in pteier
Wahllich
Stem
als er, d
der und
das Theo
rungs et
gem o ch
lenes, u
Dergs
Stellen u
Sachver
Stbe die
Wemnit
autoritat
late Wal
eine ein
und vor
fotel be
wätern.
Einem
28. Aug
Bundesh
werden.
habe seit
andres
letzt be
er letze
gemeinh
2. Aug
Ionen ed
ber deut
ber unt
Bäcker



Ufa-Theater Alte Promenade

Wir starten morgen Freitag die entzückende Tonfilm-Operette der Ufa-Produktion 1933-34



Liebe muß verstanden sein!

Ein Lachschlager! Ein Sorgenbrecher!

Georg Alexander als Erfinder und Brüllgänger in tausend Tönen! Das ist unbeschreiblich, das muß man erleben.

Rose Barsony hilft als verkörperter Sonnenstrahl durch den Film und versetzt alle in beste Stimmung.

Wolf Albach-Retty als Entzückter Gegenüber und eifersüchtiger Nebenbuhler voller Schärfe.

Der Vorhang geht auf und es rollt ein Geschicknis vor Ihren Augen ab — nein es hüpf, springt, quirlt, tanzt mit Vehemenz und Tempo an Ihnen vorüber, daß Sie in den Trübel der heiteren und witzigen Ereignisse hineingerissen werden und eitel Freude, Lust und gute Laune empfangen.

Im Beiprogramm: Unsere Hunderttausend! Ein Film von der Reichswehr! — Dazu die Ufa-Ton-Woche

Werktags 4.00 6.10 8.10 - Sonntags 3.00 5.30 8.10

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig. Freitag, 1. Septbr., 8 Uhr. Neues Theater in Weiszig. Freitag, 1. Septbr., 8-9 Uhr. Die Heimkehr des Matthias Brud. Schauspielhaus in Weiszig. Freitag, 1. Septbr., 8-9 Uhr. Neues Theater in Weiszig. Freitag, 1. Septbr., 8 Uhr. Die Hofmeisterin.

Kaffee Wintergarten Heute Kabarett und Tanz!

Verlieben Sie die Spätsommerstage auf den

Rembah Heute Donnerstag und Sonnabend 4 und 8 Uhr Tanz Kapelle Hans Torge

Weinberg Heute Donnerstag Tanzttee 8 Uhr Tanzreunion



Am Riebeckplatz Heute die große Premiere!

Ein neuer herrlicher Film Aufgenommen in den schönsten Gegenden der Berchtesgadener Alpen

Lil Dagover und Hans Stüwe haben die Hauptrollen in

Johannismacht

Das Schicksal zweier Menschen, denen das gemeinsame Erlebnis in erhabener Bergwelt zum Schicksal wird.

Ein besonderen Hintergrund bilden die bayrischen Berge!

Berchtesgaden war es, wo im Schein lohnender Feuer die Kamerazugausgelassenes Volkstreiben der Johannismacht einfingern. Wochenlang arbeitete man im Hochgebirge an Handlungsschauplätzen von bildhaft größtem Reiz.

Hierzu das große Vorprogramm



Große Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag Ein Lustspiel-Reißer größten Formats! Eine Stadt steht Kopf

Nach Gogols berühmtem Bühnenwerk „Der Revisor“

Mit der Bombenbesetzung: Jenny Jugo - Herm. Thiemig Szöke Szakall - Fritz Kampers Paul Henkels - Lotte Stein Regie: Gustav Gründgens

Ein ungemein wertvoller, musenreifer, geschmackvoller und wundervoll durchkomponierter Schwan, in dem es lustig drunter und drüber geht. Eine Satire, die in ihren zahlreichen, neuerscharften Pointen, in der Originalität ihrer Inszenierung und mit dem ausgezeichneten Ensemble voller glänzender Einzelleistungen als einer der witzigsten Filme der letzten Monate in Erscheinung tritt.

Die anmutige Musik schrieb Micha Spoliansky!

Bei diesem köstlichen Film gibts nur eins: Lachen — 2 Stunden ungetrübte Freude!

4.00 6.10 8.15



Schauburg Auf tausendfachen Wunsch startet morgen Freitag d. erfolgreichste Schlager-Film d. Europa-Produktion

Madame wünscht keine Kinder

Die reizende und pikante Filmgeschichte einer süßen Frau und ihrer Wünsche von kapriziöser Pikanterie mit der Bombenbesetzung:

Liane Haid Georg Alexander Otto Wallburg — Erika Glässner — Willy Stettner — Lucie Mannheim

Leicht, grazil und pikant schwebt hier eine entzückende Angelegenheit vorüber, die ein frohliches Schmunzeln und ein herzhafte gesundes Lachen hervorruft.

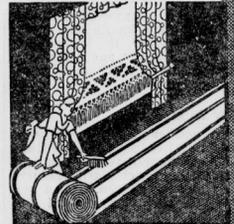
Ein Film für Sie! Ein Film für Alle! Hierzu ein ganz vorzügliches und abwechslungsreiches

Vorprogramm und die hochaktuelle Tönende Wochenschau

Die bekannten kleinen Preise! Heute letzter Tag: „Ein Lied für Dich“ Beginn Werk. 4.00 6.10 8.15. Sonnt. ab 2.30

ACHTUNG! vormerken! NS.-Großflugtag am 10. September 1933

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!



Jetzt besonders preiswert! GARDINEN TEPPICHE Dekorationen

Ständig große Auswahl in unserer Spezial-Abteilung. Sachgemäße unverbindliche Beratung durch unsere geschulten Kräfte!

- Faltenstores vom Stück aus Gitterstoffen mit Einätzen und Franzenabschluss... 1.20
Faltenstores vom Stück aus gewebtem deutschen Tüll, entzückende Neuheiten... 1.65
Velle indantüren bedruckt für Wohn- und Schlafzimmer-Gardinen... 1.10
Fantasie-Etamine für Schelbenspannungen jeder Art, weiß und ecerli, 150 cm breit... 0.48
Schweidenstreifen der ideale Vorhangstoff, in herrlichen neuen Farbestellungen 90 cm breit... 0.45
Dekorationsstoffe für Uebergardinen in neuesten Dessins und Farben, 120 cm breit... 1.45
Dekorationsstoffe in neuzeitlichen Streifen, prächtige Farbestellungen, 120 cm breit... 1.60
Bezugstoffe für Sessel- und Sofa-bezüge, gute durchgewebte Qualitäten in neuesten Mustern, 130 cm breit... 1.35
Divandeecken aus kräftigen Gobelinstoffen und entzückend schönen Mustern... 4.50
Haargarn-Teppiche aus garantiert reinem Haar in prächtigen neuen Mustern... 1.85
Haargarn-Läufer in herrlichen neuen Streifenmustern... 1.85
Haargarn-Deckvorläufer in allen Größen... 2.95

Walhalla Künstlerische Leitung Otto Nerz Heute 20 Uhr: Dramatische Der letzte Walzer Operette von Oskar Straus Herta v. Hagen — Trude Rudolf — Otto Nerz — Hans Imhof — H. Zimmer — Jul. Witte — E. Massias

Café Bauer Am Freitag, dem 1., Sonnabend, dem 2. und Sonntag, dem 3. Sept., findet nachmittags und abends ein Sonderkonzert statt, mit verstärkter Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Hans Gehrig Vom Rhein bis zur Donau 5. Anz.

Rat Täglich 4.00 6.15 8.30 Der spannende — sensationelle und humorvolle Kriminal-Tonfilm Die Nacht im Forsthaus (Der Fall Roberts) In den Hauptrollen: Camilla Spira - Herta Speemanns Jul. Falkenstein - Eugen Rex - Curt Lilien Paul Henkels - H. A. von Schittow

Wichtig wie das „ABC“ Kaut Sportartikel nur bei Schnee!



Nach Bad Berka und dem deutschen Schrebergelände führt eine Wohnenlocht am 9. und 10. September. Es wird eine der schönsten Fahren dieses Jahres sein, denn die Beliebtheit und Schönheit des Berka Hochwaldes ist unübertrieben. Schon seit in diese Gebiet Wallfahrtsort vieler Deutscher. Ein wird dort das Reichsbrennmal fehen. Außerdem verkehrt es aber auch die Kurverwaltung und Einwohnerschaft von Bad Berka ihren Gästen die besten und schönsten Ausflugswege zu erhalten. Darum haben wir, und alle die mit uns schon einmal dort waren, mit den Berkaern Freundschaft geschlossen. Am 9. September erwartet uns noch eine besondere Lieberwahrung, und zwar ein recht lässliches Buffet mit Köfen am Esch und allen Speisen. Schließendlich kommt die Startpiste zu Ehren der Wallfaher von abends bis morgens. Also ein Fest, das Sie lohnt und Laune macht. Die Unterfahrt erfolgt in guten Hotels und Privatdauern. Der Preis für Fahrt, Lieberwahrung, Frühstück, Mittag- und Abendessen, Bedienung usw. beträgt nur RM. 11,-

Dafür am Sonnabend, dem 9. September, um 3 Uhr, Wallfaherungsb. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten an das Reisebüro der Saale-Zeitung Halle (Saale), Kleinschmieden 6

Die große vaterländische Tageszeitung Mitteldeutschlands ist Halle's bestes Familienblatt die Saale-Zeitung Vielseitig, interessant und aktuell in Wort und Bild. rrobennern au Wunsch.

Fleischermaschinen billig! Neue und gebrauchte Kutter, Wölfe, Spritzen, Gewürzmühlen, Blechrauchkammern, Schlachthauswinden, Rostbratvorstände, Würstchenkasten, neue Läden, Wurst- und Fleischstangen mit Konsole, Transmissions-, Motormaschinen usw. verkauft Th. Köhler, Torstr. 27

Brümmel und Benjamin HALLE • DR. ULRICHSTR. 22-25 • FILIALE RANNSCHER PLATZ

Anzeigen steigern den Umsatz

Anzeigen steigern den Umsatz